

Anton fing an: „Ich kenne etwas und ihr alle auch, das geht und hat doch keine Füße. Es geht sogar, wenn man es hängt; es geht, wenn man es hinstellt oder hinlegt. Es ist bald groß, bald klein; ihr findet es in unserm Turme; ihr seht es in jeder Wohnung, und mancher Mann trägt es in der Tasche, und es geht auch in der Tasche noch.“ Da riefen die Kinder: „Ich weiß es!“ Nur der kleine Fritz schwieg still und machte ein verlegnes Gesicht. Da sagte Anton: „Ich höre es gehen, Fritz!“ und nun erriet es auch Fritz.

Nun kam die Reihe an Fritz. Er wußte ein Rätsel, das er einmal gehört hatte. Er sagte: „Es ist etwas, was brennt, und ist doch nicht Feuer und nicht Glut. Es ist oft bei dürrer Holz und zündet das Holz doch nicht an. Ihr dürft Stroh und Hobelspäne darauf legen, es gibt doch kein Feuer; nicht einmal einen Zunder könnt ihr daran anzünden. Kommt aber nicht mit den Händen daran, sonst verbrennt ihr die Finger!“ — Die Kinder errieten es noch nicht; als er aber sagte: „Es wächst an den Zäunen, es wächst an den Häusern,“ da war es erraten.

Das dritte Rätsel gab Ferdinand auf. — „Es wird aus der Erde gegraben, und das geschieht immer mit vieler Mühe. Man findet es wohl auch auf dem Boden liegen, bald in kleinen, bald in großen Stücken. Im Feuer verbrennt es nicht; im Wasser wird es heiß und brennt entsetzlich, aber auch ohne Feuer, wie in Fritzens Rätsel.“ — Keins wußte etwas; da sagte Ferdinand weiter: „Man bringt es in einen Ofen, der größer ist als jeder Stubenofen und macht darunter ein großes Feuer an. Es verbrennt aber nicht, es wird nur mürbe. Wenn es wieder ganz kalt geworden ist, so tut man es in eine Grube und schüttet Wasser darauf. Nun wird es auf einmal so heiß, daß das Wasser siedet und ein Mensch verbrennen würde, wenn er in der Grube stände.“ — Jetzt war es auf einmal deutlich, was Ferdinand meinte.